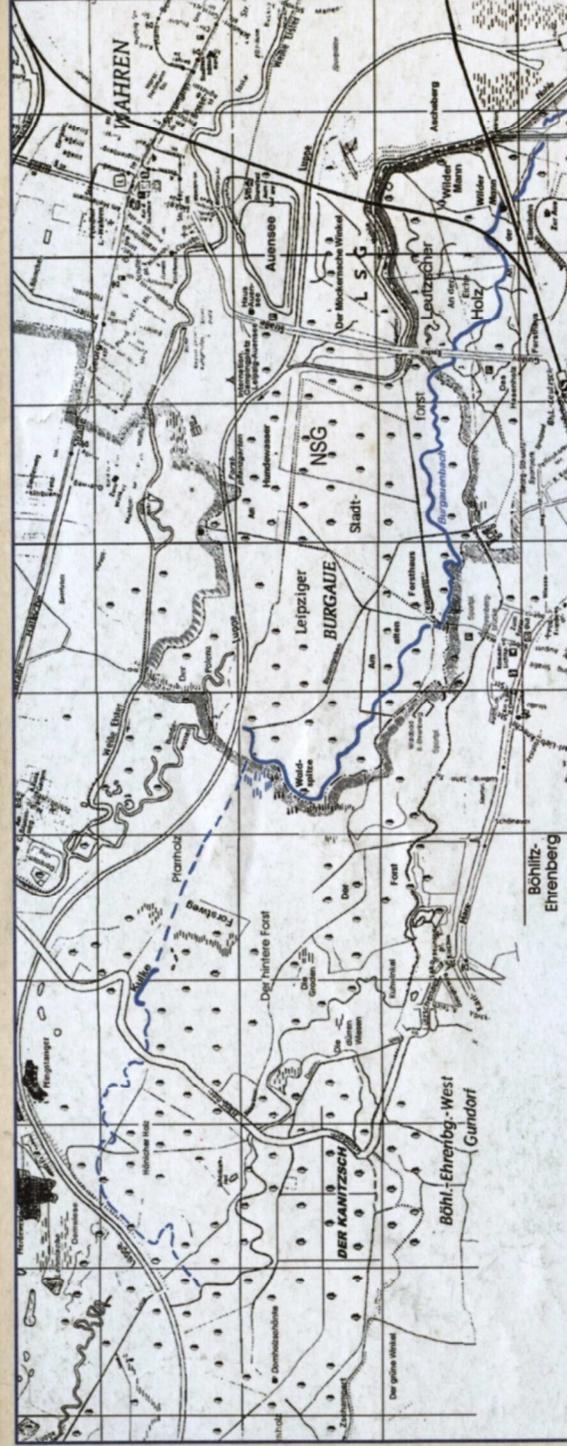




Der Moorfrosch (*Rana arvalis*) besiedelt bevorzugt Lebensräume mit hohem Grundwasserstand. Die Laichgewässer in der nordwestlichen Leipziger Aue sollen durch die Wiedervernässung gesichert werden.



Schmetterlingsporling (*Trametes versicolor*), ein Pilz der Laub- und Auenwälder, im westlichen Bereich der Burgaue.



Übersichtskarte der Elster-Luppe-Aue.

— Burgauenbach, März 1999

- - - Burgauenbach, geplant

Amt für Umweltschutz, Nonnenstraße 5, 04229 Leipzig, Telefon: (0341) 1 23 16 03, Telefax: (0341) 1 23 16 15

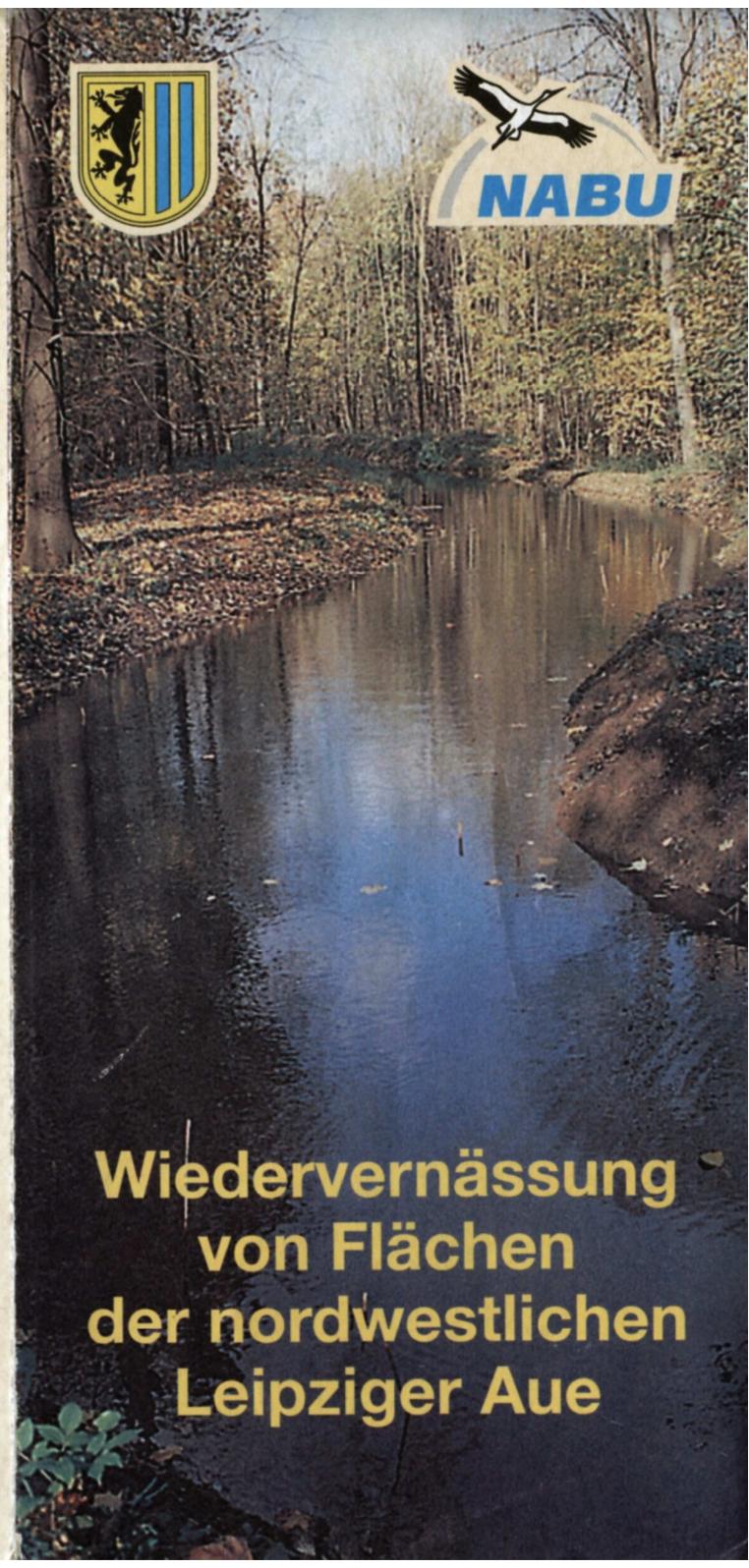
NABU, Naturschutzinstitut, Region Leipzig, Am Mühlbach 16, 04808 Wurzen, Telefon: (03425) 81 48 10, Telefax: (03425) 81 48 18

Fotos: Ralf Mäkert

Roland Zietschke

Dieter Florian

Das Falblatt entstand mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Sachsen



**Wiedervernässung
von Flächen
der nordwestlichen
Leipziger Aue**



Unmittelbar vor den Toren der Großstadt Leipzig gelegen, stellt der »Leipziger Auwald« eine überregional bedeutsame Hartholzlauenlandschaft dar, der jedoch seit der Regulierung der Luppe in den dreißiger Jahren die wichtigen natürlichen Überflutungen fehlen.



Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft fördert im Rahmen eines Landesschwerpunktprojektes Naturschutz im großen Umfang Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung des »Leipziger Auensystems«. Ein besonderer Schwerpunkt liegt derzeit auf dem Wiedervernässungsprojekt Burgau.

Grundsätzliches Ziel dieses Wiedervernässungsprojektes der Stadt Leipzig und des Naturschutzbundes ist die Wiederherstellung naturnaher Wasserstandsverhältnisse in wertvollen Teilbereichen der Aue. Einen ersten Schritt dazu leistet die Revitalisierung des Burgauenbaches durch Wasserüberleitung aus dem Elsterbecken. Für die Flächen entlang dieses Gewässers ergeben sich entscheidende ökologische Verbesserungen:

- lokale Anhebung des Grundwasserstandes auf naturnahe Verhältnisse einschließlich zeitweiser Überflutung;
- Sicherung eines ganzjährig hohen Wasserstandes bestehender Stillgewässer (z. B. Lachen an der Waldspitze);
- Revitalisierung bisher trockengefallener Feuchtbiootope (vor allem kleiner Altwässer im Wald)
- Entwicklung des Biotopverbunds der betroffenen Feuchtgebiete.



Die Lachen an der Waldspitze mit vielen wassergebundenen Pflanzen- und Tierarten führten bislang nur zeitweise Wasser. Im Sommer trocknen sie häufig aus.

Der frühere Verlauf der Luppe westlich der Gustav-Esche-Straße bekommt ein neues Profil.



Saniertes Durchlaß unter dem Bahndamm im Leutzscher Holz.



In der Burgau war vor der Wiederherstellung des Burgauenbaches fast auf der gesamten Fließstrecke ein alter Gewässerlauf noch zu erkennen.



An der Waldspitze führt der Burgauenbach Wasser in das vom Austrocknen bedrohte Feuchtgebiet.



Im geplanten zweiten Abschnitt des Burgauenbaches soll auch die Kulke, ein Altwasser am Gundorf-Hänicher-Weg, mit sauberem Wasser versorgt werden.

